

# ST. VITHER ZEITUNG



Zeitung erscheint dreimal wöchentlich und zwar dienstags, donnerstags und samstags mit den Beilagen Sport und Spiel, Frau und Familie und Der

Telefon St. Vith Nr 193

praktische Landwirt. Druck u. Verlag: M. Doeppen-Beretz, St. Vith, Hauptstr. 58 u. Malmeyerstr. 19. - H. R. Verviers 29259, Postscheckk. 58995 - Einzelnummer 2.- Fr.

Nummer 46

St. Vith, Dienstag, den 28. April 1959

5. Jahrgang

## Studenten besetzten Schloß Beersel

Sie wollten dadurch Aufmerksamkeit auf ihre Forderungen lenken

BRUESSEL. Rund hundert Studenten der Brüsseler Universität haben in der Nacht vom vergangenen Donnerstag auf Freitag das mittelalterliche Schloß Beersel, in der Nähe der Hauptstadt besetzt und weigerten sich zunächst, trotz aller energischen Aufforderungen der Gendarmerie, es zu verlassen. „Kein Studententulk“, sagten sie, „sondern eine Demonstration mit welcher wir die Öffentlichkeit und die Behörden auf die Misere in den Studentenstädten hinweisen wollen“. Um ein Uhr morgens hatten die Studenten den Wachgang und den Turm des alten Schlosses besetzt und brachten Plakate an, in denen Zuschüsse für die Studentenviertel und die Universitätsausbildung verlangt werden. Bei Anbruch der Morgendämmerung verkündeten sie mit Pauken, Trompeten u. Studentenliedern die gleichen Forderungen. Starke Gendarmerie- und Polizei-

kräfte hatten das Schloß umzingelt. Es kam jedoch nur zu einigen ganz kleinen unbedeutenden Zwischenfällen. Auch außerhalb des Schlosses hatten sich mehrere hundert Studenten angesammelt. Kurz nach Mittag räumten die Studenten, nachdem eine Einigung mit der Gendarmerie über den freien Abzug „in allen Ehren“ verhandelt worden war, das Schloß. Niemand wurde verhaftet, lediglich fand eine Identitätskontrolle statt. Diese Kundgebung war gut organisiert worden. Alkohol und sonstige geistige Getränke waren nicht im Schloß zugelassen worden. Die Studenten begaben sich nach Aufhebung der Belagerung sofort zu einem ausgiebigen Frühstück, da die mitgebrachten Vorräte nicht einmal bis zum Morgen gereicht hatten. Im Schloß selbst wurde nichts beschädigt oder zerstört.

## Chruschtschow lehnte Eisenhowers Vorschläge ab

Er befürwortete MacMillans Anregungen

MOSKAU. Chruschtschow lehnte am Samstag die kürzlich von Präsident Eisenhower unterbreiteten Vorschläge über die Einschränkung der Nuklearversuche ab. Eisenhower hatte bekanntlich angeregt, künftig keine Nuklearversuche mehr in weniger als 50 km Höhe durchzuführen.

Chruschtschow meinte in seiner Antwort, man müsse genug Energie und Verständnis aufbringen, um ein Abkommen über die Einstellung aller Atomversuche zuwege zu bringen, sowohl in der Luft, unter der Erde als auch unter Wasser in gleich welcher Höhe oder Tiefe.

Chruschtschow betont in seiner Antwort, die Vorschläge Eisenhowers würden nicht dem gesetzten Ziel entsprechen: die Herstellung neuer Atomwaffen mit immer größerer Zerstörungskraft zu unterbinden.

Weiterhin sagte Chruschtschow, auch die Explosionen in über 50 km Höhe seien für die Menschheit schädlich. Die radioaktiven Auswirkungen würden trotz der großen Höhe für Mensch und Tier verheerend sein.

Die größten Differenzen beständen, wie Chruschtschow behauptete, bezüglich der Kontrolle und der Inspektion. MacMillan habe bei seinem Besuch in der Sowjetunion sehr brauchbare Vorschläge diesbezüglich gemacht.

In einer zweiten Botschaft, die Chruschtschow am Samstag dem britischen Außenminister übermittelte, bestätigte Chruschtschow seine Weigerung, die kürzlich amerikanischen Vorschläge anzunehmen. Die britischen Vorschläge, wonach die Anzahl

der Inspektionen vorher festgelegt würden, könne als vorzügliche Grundlage für weitere Verhandlungen dienen.

Man betrachtet diese beiden Botschaften Chruschtschows am Vorabend der Besprechungen der westlichen Außenminister in Paris und der am 11. Mai in Genf stattfindenden Konferenz der Außenminister (einschließlich des sowjetischen) über die Berlinfrage, als ein Versuch, einen Keil in die gemeinsame Front der Westmächte zu treiben.

## Keine Bestätigung der Erkrankung Chruschtschows

WASHINGTON. Nachrichten der europäischen Presse, vor allem der deutschen Zeitungen, wonach der sowjetische Ministerpräsident Nikita Chruschtschow ernstlich erkrankt sein soll, werden in offiziellen und gut unterrichteten Kreisen der amerikanischen Hauptstadt nicht bestätigt. Die zahlreichen in Washington eingehenden Berichte enthielten keinerlei Hinweise erklärte der Sprecher des Weißen Hauses.

## Nehru und das Tibet-Problem

Dreistündige Besprechung mit dem Dalai-Lama

NEU-DELHI. „Die Ereignisse in Tibet haben schwierige Probleme aufgeworfen, nicht nur für Indien, sondern auch für andere Länder. Wir müssen daher einen klaren Kopf behalten und ruhig und besonnen handeln“, erklärte der indische Ministerpräsident Nehru vor Mitgliedern der Kongreßpartei in Mussoorie. Weiter führte Nehru aus: „Wir haben Sympathie für den Dalai Lama. Wenn wir jedoch unsere Ansicht über schwierige Probleme äußern, haben wir eine große Verantwortung. Der Dalai Lama ist hier und niemand darf ihn belästigen. Man muß ihn schützen und in Ruhe lassen. Er ist nach einer schwierigen und mühseligen Reise in Indien eingetroffen und hat Ruhe nötig.“

Drei Stunden dauerte gestern Freitag in Mussoorie die Besprechung des indischen Ministerpräsidenten mit dem Dalai Lama. Drei Mitglieder der tibetischen Regierung waren zugegen, während Nehru von einem seiner Mitarbeiter begleitet war.

Der Dalai Lama gab eine ausführliche Schilderung der Ereignisse in Lhasa, verlaute auf tibetischer Quelle. Weiter äußerte er sich über die künftigen Beziehungen zwischen China und Tibet, die seiner Ansicht nach wie die zwischen Indien und Butan bestehenden gestaltet werden sollten. Dort ist Indien für Außenpolitik und Landesverteidigung verantwortlich, während ihm eine Einmischung in die Innenpolitik nicht zusteht.

## Yazid für Verhandlungen mit Frankreich

Neue Zwischenfälle an der algerisch-tunesischen Grenze

TUNIS. Das in Tunis erscheinende Organ des FLN, „El Moudjahid“, veröffentlichte einen von dem Informationsminister der provisorischen algerischen Regierung, Mohammed Yazid, gezeichneten Leitartikel, in dem es heißt:

„Die Lage in Algerien ist durch zwei klare und unbestreitbare Tatsachen gekennzeichnet: Die Regierung des Generals de Gaulle führt Krieg in Algerien und befolgt die Politik der Integration.“

Niemals hat man seit Beginn der patriotischen Revolution Algeriens auf französischer Seite einen so großen Willen festgestellt, die Aktionsmittel des Expeditionskorps zu verstärken. Angesichts einer solchen Lage ist unsere Haltung einfach. Wir kämpfen um unsere nationale Unabhängigkeit. Nichts wird uns davon ablenken. Wir führen Krieg ebenso wie die Armee des Generals de Gaulle. Nur mit dem Unterschied, daß wir noch nicht das Höchstpotential erreicht haben.

General de Gaulle muß sich in der nächsten Zeit auf Überraschungen gefaßt machen. Die Politik der Integration verläuft im Sande. Die Regierung, die Armee und das französische Volk fahren darin fest. Diese Politik verringert jeden Tag die Chancen einer Zusammenarbeit zwischen Frankreich und dem Maghreb. Eine einzige Möglichkeit bleibt Frankreich offen: die Verhandlung mit unserer Regierung.

Warum sollte es nicht dazu kommen?“

Premierminister Debre ist in Begleitung des Erziehungsministers Bouloche und der Staatssekretärin Sid Cara vom Flugplatz Villacoublay zu seiner angekündigten kurzen Reise nach Oran abgeflogen.

Vorher hatte der Premierminister eingehend mit Armeeminister Guillaumat konferiert, der ihn zum Flugplatz begleitete.

Wie das tunesische Informationsamt bekannt gibt, wurde ein französischer Spähtrupp in der Nacht zum 22. April auf tunesischem Gebiet von einer Einheit der tunesischen Armee gestellt. Die französischen Soldaten wurden am folgenden Morgen an die Grenze zurückgeführt. Ferner erklärt das Informationsamt, daß am 24. April das Gebiet von Ain Drahem von algerischem Gebiet aus unter Artilleriefeuern genommen wurde. Mehrere Granaten seien in Nähe eines tunesischen Militärlagers unter eines Spitals gefallen.

## König Baudouin am 11. Mai in den USA

BRUESSEL. Der Staatsbesuch König Baudouins in den USA wurde für den 11. bis 13. Mai anberaumt.

Es ist dies die erste offizielle Auslandsreise des Königs. Im Juni wird dann ein Besuch in Holland und im Juli in Luxemburg erfolgen.

## Mollet zu aktuellen Fragen

PARIS. „Ich habe den Eindruck, daß ein Teil des französischen Volkes sich des Ernstes der internationalen Lage und insbesondere der Berliner Frage nicht bewußt ist. In Frankreich besteht eine neutralistische Strömung die mich beunruhigt. Wenn je der Geist von München wieder wehen sollte, gleich in welcher Form, so würden wir einer sehr ernst Krise entgegengehen“, erklärte der frühere Ministerpräsident und derzeitige Generalsekretär der sozialistischen Partei Frankreichs, Guy Mollet, beim monatlichen Essen des anglo-amerikanischen Presseverbandes in Paris.

In Bezug auf die Wirtschafts- und Finanzpolitik der französischen Regierung erhob Mollet die ausdrücklichsten Vorbehalte.

Selbst wenn diese Politik auf rein finanztechnischem Gebiete gewisse Vorteile bieten sollte — so habe sich die Zahlungsbilanz unbestreitbar gebessert — könne eine Politik, die zur Senkung der Kaufkraft der Werktätigen führe nur als unheilvoll bezeichnet werden.

Zur algerischen Frage bemerkte Mollet schließlich, daß jede menschliche Lösung dieser Frage nur über de Gaulle gehen könne. Die Lösung müsse auf folgende Weise durchgeführt werden: zuerst eine Waffenruhe, dann Wahlen und erst dann Verhandlungen.

## Zur Kohlenkrise

PARIS. Die in Paris geführten privaten Besprechungen der Minister der Partnerländer der Europäischen Kohlen- und Stahlgemeinschaft zur Verständigung über Maßnahmen, die geeignet wären, die europäische Kohlenkrise zu überwinden, haben bis jetzt kein konkretes Ergebnis gehabt. Es kam zu keiner Annäherung der Gesichtspunkte. Auch von deutscher Seite, die die private Sitzung angeregt hatte, scheint kein Vorschlag zu einer Lösung gemacht worden zu sein.

Sollte bis zur neuen Tagung des Ministerates der Gemeinschaft am 4. Mai in Luxemburg kein neues, entscheidendes Element auftauchen, ist nach Auffassung der Beobachter kaum damit zu rechnen, daß eine Verständigung über die Maßnahmen zur Krisenbekämpfung erzielt wird.

## De Gaulle begnadigte Fellachen

Heftige Proteste in Algerien

PARIS. Wie aus sicherer Quelle verlautet, hat General de Gaulle rund dreißig von den Militärgewaltigen in Algerien zum Tode verurteilte Fellachen begnadigt.

Als diese Nachricht in Algerien bekannt wurde, löste sie sofort heftigen Protest seitens mehrerer französischer Vereinigungen in Algerien aus.

In einer Erklärung an die Presse sagte der algerische Abgeordnete Pierre Lagailarde, er behaupte öffentlich, die Algerienpolitik de Gaulles sei schlecht. Jeder Gnadenlaß, jede Nachsicht werde, so lange die Rebellion im Gange sei, vom Gegner als ein Zeichen der Schwäche ausgelegt.



1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47  
48  
49  
50





### Die Sammelaktion in St.Vith u. den Landgemeinden

Pünktlich um 1 Uhr trafen die Lastwagen auf dem Windmühlenplatz ein, wo die freiwilligen Helfer der Chiro und die städtischen Arbeiter bereits versammelt waren und durch Herrn Stadtsekretär Lehnen und die Herren Schöffen Hansen und Margraff instruiert wurden. Jedem Wagen wurden ein Verantwortlicher und 3 bis 4 Jungen zugewiesen. Die genaue Marschroute wurde den Chauffeurs mitgeteilt. Kurz darauf war die Aktion im vollen Gange. Viele Einwohner hatten Kisten und Pakete vor die Tür gestellt, die Verpackung war durchaus zweckmäßig und es gab nirgendwo längere Aufenthalte. Während die 14 Lastwagen (wir veröffentlichten die Liste vorige Woche, jedoch trat an Stelle des Lkw Fröches der Wagen des Herrn I. Hilgers) ihre Arbeit verrichteten kamen immer wieder schwer beladene Wagen aus den Landgemeinden durch die Stadt. Es sah aus, als wolle die ganze Bevölkerung umziehen, sodaß einige anwesende ausländische Touristen fragten was eigentlich los sei und sich über den sichtbar großen Erfolg dieser Aktion wunderten. Ein riesiger Sattelschlepper holte die angemeldeten größeren Gegenstände ab. Bereits kurz vor 2 Uhr konnten die ersten hochgeladenen Wagen die Reise nach Malmédy antreten und die ganze Aktion war um 4 Uhr beendet.

Wir hatten Gelegenheit, eine Rundfahrt durch die Gemeinden zu machen. In vielen war die Aktion schon vormittags beendet worden. In den anderen standen überall Pakete, Kisten, Möbelstücke und andere Teile vor den Türen, eifrig waren Chauffeurs und freiwillige Helfer mit dem Verladen beschäftigt. Unterwegs tra-

fen wir andauernd die hohen Wagenladungen für Pater Pire. Kurz gesagt, der ganze Tag stand im Zeichen dieser grandiosen Aktion.

Den St.Vither Lastwagenbesitzern, der so eifrigen Chiro und ihrem Leiter Herrn Kohlenmergen und den städtischen Arbeitern gebührt für ihren selbstlosen Einsatz ein besonderes Lob, vergessen wir aber auch nicht, daß Schöffenkollegium die Stadtverwaltung und besonders Herrn Stadtsekretär Lehnen, welche den

reibungslosen Ablauf der Sammlung durch gute Vorarbeit und umsichtige Leitung meisterten. Natürlich ist der großartige Erfolg in erster Linie der Gebefreudigkeit unserer Bevölkerung zu verdanken.

Mehrere Herren des Rotary aus Eupen und Malmédy, Beobachter aus Brügge und eine Presse-Agentur aus Antwerpen besuchten am Samstag nachmittag St.Vith und ließen sich den Hergang der Aktion erklären. Sie waren sichtlich beeindruckt.



Bereits am Samstag vormittag türmten sich haushoch die Stapel in den Hallen der Malmedyer Kaserne, die als Lagerräume zur Verfügung stehen.



Während die Aktion in St.Vith im vollen Gange ist, fährt bereits ein hochbelasteter Wagen aus Reuland vorbei.



Eifrig sind die Chiro-Jungen beim Verladen.



Größere Stücke werden auf einem riesigen Sattelschlepper abtransportiert.

### Indexzahlen der Brüsseler Börse

(unter Zugrundelegung der Indexzahl 100 Ende 1939) errechnet durch den Dienst „Etudes Financieres“ der Brüsseler Bank.

	1958 29. Dez.	1959 16. April
Renten (direkte und indirekte)	121.7	122.1
Banken - Portefeuillegesellsch.	637.3	653.1
Immobilien-gesellschaften	177.1	174.5
Eisenbahn und Wassertransport	362.9	348.9
Kleinbahnen (Tramways)	199.7	197.9
Trusts	513.5	555.0
Elektrizität	449.1	472.6
Wasserverteilung	135.0	132.9
Metallindustrien	415.1	465.7
Zink, Blei und Minea	1312.5	1473.5
Chemische Produkte	323.7	375.0
Kohlenbergwerke	236.7	196.1
Spiegelwerke	281.2	304.5
Glashütten	519.9	595.9
Bauwirtschaft	826.9	934.0
Textilien	294.8	297.4
Kolonialunternehmen	645.7	512.9
Plantagen	156.3	161.4
Ernährung	325.4	370.2
Brauereien	145.6	162.0
Zuckerraffinerien	325.4	331.0
Verschiedene	711.6	774.9
Papierindustrie	1356.6	1471.7
Große Warenhäuser	1250.1	1475.6
Hauptindexziffer:	470.6	473.7
Hauptindexziffer der Aktien	482.4	485.6

(Mitgeteilt durch die Brüsseler Bank. St.Vith)

**Alte Zeitungen (Makulatur)**  
ZU VERKAUFEN  
Preis 2,50 Fr. pro kg.  
**M. DOPPEL - BERT** ST. VITH  
Malmédystr. 193

### Theo Jacobs

Prümerstraße Telefon

Beratung in allen Steuerangelegenheiten - Versicherungen - Darlehn - Uebersetzungen deutsch, französisch.  
Täglich von 9 bis 12.30 Uhr zu sprechen oder nach Vereinbarung.

### Abwesen

bis 13. Mai 1959.

Dortselbst anlernfähige Bürokräft gesucht

### Erste Ergebnisse der Spendenaktion lassen großartigen Erfolg voraussehen

Die am Sonntag in allen Kirchen unserer Kantone durchgeführte Spendenaktion wird aller Voraussicht nach ebenfalls einen überwältigenden Erfolg zeitigen. Noch sind nur einige Ergebnisse bekannt, aber diese lassen bereits erkennen, daß sich diese weitere große Aktion der anderen würdig erweisen wird.

Wir berichteten bereits über die Sammlung in Bellevaux-Ligneuville, die 12.240

Fr. erbrachte. In Malmédy wurden uns mitgeteilt, daß die Gemeinde Heppenbach 14.328 Fr. gesammelt hat, die Gemeinde Weismes 31.802,50 und die Gemeinde Eisenborn 21.618 Fr., zuzüglich 1.758 Fr. seitens der Militärverwaltung.

Die Auszahlung erfolgt in St.Vith Montag nachmittag. Wir hoffen, in unserer nächsten Ausgabe bereits alle Ergebnisse mitteilen zu können.

### Die Ausstellung der Plakatzeichnungen

Nachdem sie in Eupen und Malmédy mit großem Erfolg ausgestellt waren, kommen die Zeichnungen des Plakatwettbewerbs am kommenden Sonntag nach St.Vith. Mehrere Persönlichkeiten wer-

den bei der Eröffnung der Ausstellung zugegen sein und auch der Rundfunk hat sein Erscheinen zugesagt. Wir berichten später über das Programm dieser Veranstaltung.

### Kolonial - Lotte

Ziehung vom 26. April 1959 Ohne Gewähr

Untenstehend die Resultate der Ziehung der Kolonial - Lotterie, welche gefunden hat am vergangenen Samstagabend in GENK.

Nummern endend mit	Gewinn
	1260
	21000
0	28970
	811
	2171
	1911
	7331
1	04421
	61991
	63791
	343161
	250681
	29652
	75972
2	77052
	208562
	223
	5103
	10513
3	21783
	88273
	67873
	82043
	0804
4	03324
	151294
	9675
	0395
	7265
5	61195
	15535
	93115
	12337 5
	9826
6	7006
	33136
7	87
	38247
8	0 28
	700
	9
9	11109
	17689
	70869

### Wic

**I. Nation**  
Beschem - St. Trond  
Standard - R. To  
Anderlecht - Tille  
Olympic - C. S. V.  
Rijse - Union  
Billich - Gantois  
Antwerpen - Beer  
Waterchei - Beer

**II. Nation**  
FC. Renaix - Eist  
Alost - Daring  
Courtrai - Lyra  
Diest - FC. Malin  
Boom - St-Nicolas  
CS. Brügge - Seraf  
R. Malines - Seraf  
White Star - FC B

**III. Nation**  
Overpelt - Herent  
Turnhout - Racing  
R. Tirlemont - Mo  
Aerschot - C. Ton  
Waremmé - D. Lou  
Uccle - Fleron  
Arlon - Namür  
Forestoise - V. Tir.

**IV. Nation**  
Waestandia - A. S.  
U. S. Tournai - Wa  
Eslo - Isegem  
R. Gand - Schaerbe  
Louvieroise - Willé  
Brine - Merkssem  
Beveren - Lokeren  
Jette - Mons

**V. Nation**  
Bleiweg - Sourbro  
Ovifat - Gemmenich  
Theux - Aubel  
Battice - La Galan  
Malmundaria - Spé  
Raeren - Cheratte  
Pepinster - All. We  
Faymonville - Wei

**VI. Nation**  
Bleiweg  
All. Welkenraed  
La Galamine  
Malmundaria  
Battice  
Spa  
Faymonville  
Pepinster  
Raeren  
Cheratte  
Theux  
Aubel  
Ovifat  
Sourbrodt  
Wetsmes  
Gemmenich

**VII. Nation**  
Bütgenbach - Jalhay  
Eisenborn - Juslent  
Emmels - FC. Sart  
Weywertz - St.Vith  
Kontzen - Kettens

**VIII. Nation**  
Luslenville  
Goe  
Emmels  
Rouheid  
Lontzen  
Xhoffraix  
St-Vith  
Eisenborn  
Weywertz  
Sart  
Bütgenbach  
Jalhay  
Kettens

### Eng

**Division**  
Arsenal - Portsmou  
Birmingham - Chels  
Bolton - Blackburn  
Sunderland - Newcastle  
Everton - Wolves  
Leeds - West Ham

Börsen

Table with 3 columns: Date, Value, and other columns. Includes '1959 errechnet' and 'Brüsseler Bank'.

th)

OS

Telefon 359

uerangelegenheiten - rlehn - Uebersetzun-

isch.

.30 Uhr zu sprechen

ng.

Abwesend

ige Bürokräft gesucht.

Lotter

ung vom 26. April 1959

Ohne Gewähr

end die Resultate der 6.

Colonial-Lotterie, welche

hat am vergangenen So-

WENK.

Nummern

endend

mit

1280

21000

28970

811

2171

1911

7331

04421

61991

63791

343161

250681

29852

75972

277052

208562

223

5103

10513

21783

88273

67873

82043

0804

03324

151294

9875

0395

7265

61195

15535

93115

12337 5

9626

33138

87

38247

707

11109

17689

70869

SPORT, SPIEL UND TECHNIK

Wichtige Fußball-Resultate

Table of football results for Belgium, including I. National Division and II. National Division.

Table of football results for Deutschland, including WEST, SÜD, and SÜD-WEST divisions.

Table of football results for II Provinziale D, including teams like Bielefeld and Osnabrück.

Table of football results for 3. Provinziale F, including teams like Jahn and Eintracht.

Table of football results for England, including Division I and Division II.

BERÜHMTE MÄNNER DER TECHNIK

(6. 10. 1768) Josef Mandersperger (4. 10. 1850)

Der Lebenslauf dieses arm geborenen und arm gestorbenen Handwerkers begann in Kufstein am Inn, wo Josef Mandersperger als Sohn eines Schneidermeisters am 6. Oktober 1768 geboren wurde.

wie andere vor ihm bewußt die Tätigkeit der menschlichen Hand durch die Maschine nachzuahmen versuchte. Er stach dabei nicht immer von derselben Seite durch den Stoff, sondern verwendete eine Nadel mit zwei Spitzen und dem Ohr in der Mitte.

Mittels eines schräg stehenden Hebels werden die Schlingen wieder zugezogen. Dann wird der obere Teil der Hand durch ein Zahntrieb um 180 Grad gedreht, wodurch die Fäden unterhalb des Stoffes verschlungen werden.

Die ersten Versuche, die Mandersperger ausführte, galten einem „Mechanismus der nähenden Hand“, mit dem er ähnlich

Die Maschine, eine Zweinadelmaschine, bestand aus zwei Hauptteilen: dem „Gestell“ und der „Hand“. Das Gestell spannt den Stoff zwischen zwei Rollen; er wird zwischen zwei Messinglinealen geführt, an deren Kanten entlang die Nadeln stehen.

Das Gesuch, das Mandersperger am 28. April 1814 an die niederösterreichische Landesregierung um die Gewährung eines ausschließenden Privilegiums richtete, wurde von dieser abschlägig beschieden, da die Maschine „noch nicht fertig“ sei.

Das Automobil der Zukunft

Es ist erstaunlich, daß die Automobilindustrie immer noch an den traditionellen Baustoffeisen und Stahl im Automobilbau festhält, obwohl sich ein anderer Baustoff, das Aluminium, das entscheidende Vorteile gegenüber dem Eisen und Stahl hat, direkt anbietet.

Die Stabilität der Schiffe im Wellengang zu erhöhen und außerdem mehr Güter oder Passagiere befördern zu können. Das schlagendste Beispiel für die Zweckmäßigkeit Aluminium im Verkehrswesen zu verwenden sind wohl die Riesenflugzeuge an die im Betrieb hohe mechanische Anforderungen gestellt werden und deren Baustoff vorwiegend Leichtmetall ist.

gaben wird ein solches Automobil kostengünstig mit den heute gebräuchlichen Modellen konkurrieren können und dabei 60 Prozent weniger wiegen, was gleichbedeutend mit einem geringeren Treibstoffverbrauch oder mit einer höheren Zuladung sei.

Betrug die Aluminiumerzeugung der Vereinigten Staaten vor dem zweiten Weltkrieg im Jahre 1939 erst 148.400 Tonnen, so ist sie bis 1957 bereits auf 1.494.800 Tonnen gestiegen.

Der Gedanke des Aluminiumautomobils ist nicht neu. Schon vor dem Krieg wurden solche Wagen versuchsweise mit einer Blechblech aus Pantal, einer Aluminiumlegierung gebaut, die sich durchaus bewährte und die neben dem Vorzug der leichteren Karosserie und eines gefälligen Aussehens eine Verminderung des Treibstoffverbrauches als Plus buchen konnten.

Ohne jede technische Vorbildung hatte dieser einfache Handwerker als erster eine Nähmaschine geschaffen, die schon wichtige Konstruktionseinheiten der heutigen Nähmaschine enthielt.

Das Aluminium hat im Verkehrswesen zweifellos eine Zukunft. Schon heute werden Güterwagen der Eisenbahn für bestimmte Zwecke aus Aluminium gebaut, denn ein höherer Preis für diese Wagen rentiert sich auf die Dauer durch das verminderte Gewicht, die geringere tote Last, die ständig mitbefördert werden muß, im Schiffbau macht man sich bereits seit sehr langer Zeit die Vorteile des geringen spezifischen Gewichts des Aluminiums zunutze, indem man Schiffsaufbauten aus Aluminium dazu benützt,

Wenn man die Frage aufwirft, warum das Aluminium nur so langsam Eingang in den Automobilbau findet, so wird immer wieder auf die höheren Materialkosten hingewiesen. Demgegenüber bleibt aber zu bedenken, daß ein möglicherweise höherer Anschaffungspreis - nach der Meinung von Reynolds wird dies sogar nicht der Fall sein - sich bald durch verminderte Unterhaltungs- und Betriebskosten amortisieren würde.

Die Entwicklung der Nähmaschinenindustrie nahm ihren Ausgang zwar nicht von Josef Mandersperger, sondern von dem Amerikaner E. Howe, dem es in den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts gelang, Nähmaschinen in großer Zahl fabrikmäßig herzustellen.

Fahrradklub Rapido St. Vith

Der RAPIDO-Fahrradklub startet sein erstes Rennen am kommenden 24. Mai. Bei dieser Gelegenheit werden sich unerfahrene Fahrer gegen die Auswärtigen in unserer Gegend vergleichen können.



Der VII mit Tross in den See. Verlässliche Hilfe. Marine-Kapitän und Oberste...

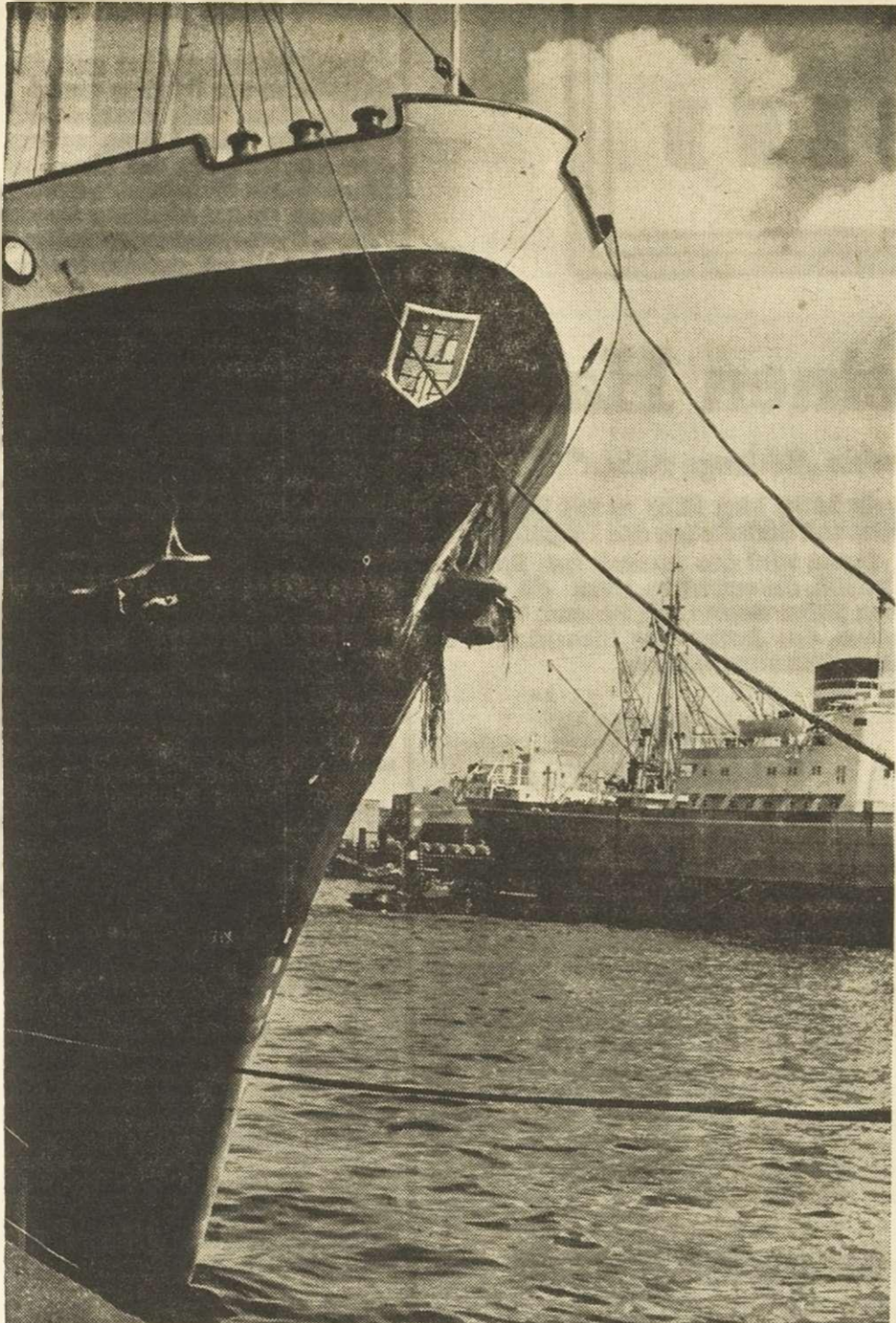
kommunistische China... in Angriff... die Provinz...

die Klimateur weit über... in einem... über...

Vom... Ein... Schöne... Charles...

MC. Eine... merkwürdige... die... Ein...

Der... der... und... Pöppel... im... ver...



EIN MAJESTÄTISCHES BILD BIETET DER HAMBURGER HAFEN... wenn die Ozeanriesen aus allen Ländern der Welt hier festmachen...

Es war ein wundervoller Tag

Seine erste Liebe / Von Ludwig Nordström

Lukas Aabygge sitzt jeden Abend an seinem Stammtisch... Anna Hökert, die mit Markus Skedin...

beugte sie sich zu seinem Ohr hinunter... „Denke doch, wenn deine Mutter heraufkommt...“

Schotten-Besuch / Von Curt Seibert

Ein Schotte war bei seinem englischen Freund in London... lang hatte der Engländer ihn überall hin...

Whisky. Doch als der Engländer bezahlen wollte... „Nein, lieber Freund, das geht nicht...“

„Schreiben Sie den zehnfachen Preis gut!“

Das Denkmal des Elefanten / Von Franz Berger

Es war einmal ein Elefant, der einem gütigen Herrn in Treue diente... Der Direktor runzelte die Stirn...

Der Direktor runzelte die Stirn... Siehe da, nun wollte jeder der beiden Brote haben...

Milli telefonierte / Von L. Kahlberg

Gleich als Herr Kwatzke in sein Büro kam... „Halo, Schätzchen...“ sagte sie...

Arbeit, prüfte Akten, empfing Besucher... „Milli!“ rief er. Aber es kam keine Antwort...

Theorie und Praxis

Allen und Verweilen, Alles schicklich einzuteilen, Ist ein Spruch, den ich gelernt...

Fr. Richter

Redbrothers überließ es heiß und kalt

Eselsmilch / Heitere Story von Olf Waddy-Poensicke

Redbrothers ist ein Kosmetiksalon der Film-Stars... „Ich will sofort den Chef sprechen!“

einreibe, kriege ich Pickel über Pickel... „Redbrothers überließ es heiß und kalt...“

Passender Titel

Zu dem berühmten Komponisten Adam, dem Schöpfer des „Postillon von Lonjumeau“...

